

Ohne Knall und Rauch. \*)

Ein Zukunftsbild von D. Ester.

Heiß brüht lag die glühende Luftsonne über der wellenförmigen Ebene der Champagne, durch welche sich gleich einer schimmernden Niesenschlange die lebendige weiße Heerstraße zog, um sich in dem den Horizont begrenzenden Höhenzuge zu verlieren. Zwischen den grünen Weidenbergen und Obstgärten, den gelben Kornfeldern und blumenüberdachten Wiesen lagen halb verdeckt die Dörfer und Weiler mit ihren rothen Ziegeldächern, den weißen Mauern und den spitzen, zum Himmel aufstrebenden Kirchtürmen. Weingerbe erstreckten auch die Abhänge des Gebirgszuges, dessen Stuppen dicke Buchenwälder umkrönten. Lautlos still lag die Gegend. Die Feldarbeit ruhte; die Einwohner hatten sich in ihre Häuser zurückgezogen, mit bang klopfenden Herzen der nahen Zukunft entgegengehend. Denn es war Krieg! Die französischen Armeen waren an verschiedenen Punkten der deutschen Grenze geschlagen worden und hatten sich durch die Champagne auf Paris zurückgezogen. Nur ein hartes Artilleriecorps hatte den dümmen Höhenzug im Westen besetzt, um den nachrückenden Streit aufzufangen, bis sich die geschlagenen Armeen wieder vollständig gesammelt und geordnet hätten. Jeder Tag, jede Stunde konnte die Deutschen herbeiführen, und wildes Kriegsgelächel würde dann die friedliche Ebene erfüllen.

Kantolte sonnenleiche Stille! Hoch oben in den blauen klaren Lüften schwebte ein Raubvogel auf unbeweglichem Fittich. Doch jetzt stieß er einen schrillen Pfiff aus, schlug hastig mit den Flügeln und verschwand peitschschallend in dem Dunste des westlichen Horizonts, als wolle er Nachricht bringen von einer nahenden Gefahr.

Und nun ward es lebendig auf der Ebene. Hier und da tauchten unter den grünen Heden, in den wogenden stornfeldern einzelne Reiter auf, prächtige Husaren auf leichten flinken Pferden, in der Hand die schwanende Lanze mit der blühenden Spitze und dem wehenden Fahnen. Schwarze Linien zogen sich nach allen Seiten. Ein größerer Trupp zog sich auf der Heerstraße zusammen und prägte in schärferer Gangart auf das Dorf am Fuße des Höhenzuges zu, in welchem die Straße verschwand. Doch jetzt bligte es an verschiedenen Stellen der Dorfstraße auf; kleine schwarze Dampfvolker zerstrahlten augenblicklich in der klaren Luft und schenbar leblos lag Dorf und der hinter demselben beginnende Wald wieder da. Die preussischen Reiter stauten. Mit leisen, unheimlichen Pfeifen lauteten die feindlichen Geschosse an ihnen vorbei. Hier und da erstarrte ein verwundetes Pferd wild in die Höhe.

Zurück! Und die Reitergattung verschwand in gestretem Galopp hinter der nächsten Anhöhe, während noch einzelne Geschosse peitschend und zischend ihr nachjagten und sich tief in dem weichen Erdboden einprägten.

Doch das Thal hinter der Anhöhe füllte sich jetzt immer mehr mit deutschen Truppen. Der General jagte mit seinem Gefolge die Anhöhe hinauf. Eine kurze Umschau, dann sprengten die Abteilungen zurück und bald darauf sah man die preussischen Bataillone sich rechts und links der Straße gegen die feindliche Stellung entwickeln. Zu dem Dorfe und der bewaldeten Anhöhe dahinter züchtete und bligte es auf, aber die Dampfvolker verhallten nicht die feindliche Stellung, der Donnerart der Geschosse, das Getöse der stinkendfeuerer erdrückte nicht den Erdboden, erdrückte nicht die Muthlosen und beglückerte nicht die Wehersten. Eine unheimliche Stille herrschte, nur das Zischen und Pfeifen der Geschosse vernahm man, das scharfe Geräusch der herkommenden Granaten, hier und da den lauten Kommandoruf eines Offiziers, den Schrei eines getroffenen oder das Weiden eines verwundeten Kriegers.

Die angreifenden Deutschen lagen verdeckt, dem Auge kaum sichtbar, in dünnen Linien hinter den Heden und in den Gräben der Felder. Sie erwiderten das Feuer des Feindes, wartend, daß neue Verstärkungen herankommen sollten. Jetzt rasteten mehrere Batterien durch den Grund und probten hinter der Gruppe der Anhöhe den Dorr gegenüber ab, sofort das Feuer aus das vom Feinde besetzte Dorf erdrückend. Auf die Witz suchte auf, die schwarzen Dampfvolker saften sofort vor den Mündungen der Geschosse zur Erde nieder, ohne die Aussicht zu hemmen und saugend und zischend, gleich unheimlichen Dämonen flogen die Granaten über die Köpfe der eigenen Truppen hinweg und schlugen prätschend in das dem Verderben geweihte Dorf.

Mit jeder Minute ward das Feuergefecht lebhafter. Auf den Anhöhen, an den Heden, an den Gräben, an dem Saume des Dorfes und des Waldes entlang züchtete unaufrichtig gleich einer feurigen Schlange, die nur auf kurze Augenblicke unterbrochene Feuerlinie der Gewehre und Geschosse. Die peitschenden Geschosse ziffen die Zweige von den Bäumen, die krachend zur Erde fallen, sie bohrten tief tief ein in den weichen Wiefengrund, schlugen flüchtig auf die Steine, aber schmeterten auch manchen draven Krieger zur Erde. Trommelgeräusch und Hörnerklang ertönte, Abteilungen flogen durch das Feld und im raschen Laufe führten die preussischen Linien von einer Dedung zu anderen gegen die feindliche Stellung vor, aus der ihnen das immer stärker werdende Schnellfeuer der Magazingewehre entgegenziffte. Neue Verstärkungen rückten in die erste Linie. In der Flanke des Feindes erklärten irische Truppen, auf den Anhöhen führten neue Batterien auf, aus den Häusern des Dorfes schlugen hier und da schon die Flammen empor, angitlicher gellen die Hörner, häufiger ertönten die unheimlichen Schreie der Getroffenen, lauter erlangen die Kommandorufe hüben und drüben und zahlreicher saften und heulten, draufen und pfeifen die Geschosse über das

hellen Sonnenschein daliegende Schlachtfeld. Ernst und ruhig hielt der General auf der Anhöhe, die Hände auf dem Sattelknopf über einander gelegt, mit scharfem Blick die Walfahrt übersehend. Wie eine ungeheure Stärke lag dieselbe zu seinen Füßen, Dampfvolker verhallten sie nicht, jede Bewegung des Feindes, jedes Vorgehen, jedes Stoßen, jedes Zurückweichen der eigenen Truppen konnte er klar erkennen. Zumeilen hob er den Feldstecher an die Augen, gab einen kurzen Befehl, ein Adjutant sprengte davon und ein scharfes Vordringen, ein bestigeres Auflösen des Feindes machten sich dann geltend.

Näher und näher umjogten die feurrigen Minge das feindliche Dorf. Möglichst erdrückte die Erde; hinter dem Dorfe hervor brachen zwei Gasaullerregimenter des Feindes und stürzten sich mit gekentzen Lanzen auf die die Flanke bedrohende Truppe. Nieder! Magazingewehr! Und in ungezählten Massen schleuderte das Magazingewehr die Geschosse den feindlichen Reitern entgegen. Aber unaufhaltbar vorwärts stürmte die Reitergattung; kein Knall der Gewehre erschreckte die Pferde, kein Pulverrauch verhallte die besten Einbruchsstellen, aber das Schnellfeuer des Magazingewehrs schmieterte die draven Reiter reichweiche nieder, so daß sie wie Spreu vor scharfen Schwiinde auseinander flogen. Einzelne Reiter gelangten wohl in die preussischen Reihen. Sie gerieten aber nur in das Feuer der Netzer und in wenigen Minuten war von dem stolzen blindenden Reitergattung nichts übrig als lange Reihen blutiger, zerrissener Pferde- und Menschenleiber, als einzelne herrenlos umherjagende Pferde, verwundete Reiter und ein wilder, ungeordnetes Knäuel, der in ungetümmer Gaß hinter das Dorf zurücksagte.

Der General hatte die Niedertage der feindlichen Reiter gesehen; er löschte leicht und ertheilte mehrere Befehle. Fort jagten die Adjutanten, ein fürchtbares Schnellfeuer der Batterien, ein rasendes Feuer der Magazingewehre bligte und züchtete auf; es prasselte, heulte und pfeif in den Lüften, als käme das wilde Meer einhergezogen, die Flammen im Dorfe schlugen höher empor zum Himmel, die Dächer stürzten trocken zusammen, die Mauern barsten, die Wände zer-splitterten, aufgewühlt wurde die Erde von den einfallenden Granaten, ein jauchzendes Hurrah der vorkürmenden Truppen ertönte, wilder Trommelwirbel, gellender Klang der Hörner, Kommandorufe, Weiden, Stöhnen und Schreien — ein entsetzliches Bild, welches der mitleidige Schleier des Pulverdampfes nicht verhallte, das deutlich dalag in dem grellen, erbaumungslösen Licht der Sonne.

Laute bedeckten bereits das Schlachtfeld mit ihren blutigen Leibern; Laute hatte das Geschöß getroffen, ehe sie auch nur den Feind erblickt, ehe sie geant, woher ihnen das Verderben gekommen. Wie ein unheimlicher Witz aus heitern Himmel, so hatte das lautlose Geschöß die Tapferen niedergerichtet, ein heinlichliches, unheimliches Verhängnis. Wo war die brausende, tobende, donnernde, jauchzende, pulverdampfverfüllte Schlacht der früheren Kriege geblieben? Wo der brüllende Donnerart der Geschosse, das raselnde Getöse der Gewehralben, der die Sinne umwühlende und betäubende Dampf der Geschosse — die Krawall der Schlachten, sie war verhallend! Still und lautlos schlugen die feurrigen Minge durch das Gefilde; still und lautlos bligte es hier und da auf den Klappen der Anhöhen auf; still und lautlos schlugen die Geschosse den Kameraden an der Seite nieder, still und lautlos saften die Reihen dahin, wie niedergemäht von der unsichtbaren Hand des heinlichlichen Todesgenieses. Man wußte nicht, woher sie kamen, diese entsetzlichen stillen Todesboten; man sah nicht die aufsteigenden Rauchwolken der feindlichen Linien, man hörte nicht den dumpfen Knall ihrer Geschosse, kaum verrieth ein aufstehender Witz ihre Stellung. Wie ein feiger Menschenmörder traf das Geschöß den Soldaten. Der einzige Witz nur lebte in der Brust der Tapferen, nur heran an den Feind, nur Auge in Auge mit ihm, nur heraus aus dieser entsetzlichen Stille des Todes, die blanke Waffe getrenzt mit der des Feindes, der Feind sichtbar vor Augen, das wüthendste Handgemenge ist ein Spiel gegen diese unheimliche, todbringende Stille, gegen dieses grelle Sonnenlicht, welches so deutlich alle Schreden des stampfes erkennen läßt.

Jetzt der Befehl zum letzten Anlauf! Endlich! Jede Brust atmet wie von schwerer Last befreit auf und todesunruh, mit wildem, verflüchten Angerinn stürzt sich ein Jeder auf den Feind. Ein wildes Handgemenge und das Dorf ist im Besitz der Deutschen; in ungeordneten Haufen zieht sich der Feind durch das Gefilde zurück, welches das letzte Geschößfeuer der französischen Batterien zu halten sucht. Aber näher und näher walden sich die lautlosen Feuerlinien der deutschen Truppen an die französische Geschößstellung heran, das Feuer der deutschen Batterien konzentriert sich jetzt auf die feindliche Artillerie, und als die preussischen Jäger sich durch den Wald unbemerkt bis nahe an die französischen Geschosse heranzuschließen haben, und plötzlich aus dem Dickicht die lautlosen Kugeln die Bedienungsmannschaften, die Pferde niederstrecken, ohne daß man weiß, woher die Schiffe kommen, ob von rechts, links oder rückwärts, da muß auch die Artillerie weichen und jagt durch das Gefilde zurück, die stehende Infanterie halb überholend.

Jetzt raseln die deutschen Schwadronen vor, doch aus dem Gedächtnis des Waldes pfeifen ihnen doch noch einzelne Geschosse entgegen; weithin erstreckt sich der wildemorrene Nebel, jede Verfolgung unmöglich machend. Aber der Herberg, jede Verfolgung ist erzwungen; das Schlachtfeld im Besitz der Deutschen. Die untergehende Sonne überzieht mit mildem, roßigen Licht die Trimmerhaufen des Dorfes, das blutgebügte, zerlumptige, zerflossene Gefilde und die bleichen, blutigen, zerrissenen Leichname der auf demselben ruhenden toden Krieger.

\*) Nachdruck verboten.

Vermischtes.

\* Dämmung-Gemeinde. Bei dem großen Bürgermeisterversammlungen in Paris war auch der kleinste französische Gemeinde vertreten, die im Stande ist, ihre Einwohner unter einem Markt-Regiment zu vereinigen. Der Dämmung unter den 33,000 französischen Gemeinden heißt Jean-Baptiste Martin und liegt im Département. Dieser Ort zählt achtzig Einwohner, von welchen sieben Bäcker sind und sich gegenseitig zu Gemeinderäten wählen, einen ausgenommen, der das mit dieser Würde unvereinbare Amt des Nachmittags übernehmen muß. Man freuet sich aber das französische Gesetz nur, daß auch die kleinste Gemeinde eine Gemeinde ist, von der Schlichter sein können muß. Was thun? Glücklicherweise kennt man seine Nachbarn: 'Gut' ist feins, 'lo' b'org' ist eins. Man 'borgt' also vier Bürger einer Nachbargemeinde, die so gefällig sein wollen, über die Wahl von St. Martin'sberg zu bestehen.

\* Ein Aufseher der Reichsfinanzen 'la Nature' erzählt folgende wüthende Geschichte: Ein junger Bruder von mir hatte sich gelegentlich freudlich gegen eine junge Dame von der Heubau-Rasse begeben; jeden Morgen gab er ihr Brod und verächtliche Lektüre. Bald gewöhnte die Dame sich daran, ihm in den Park zu folgen. Wenn sie an eine bestimmte Bank kamen, pflegte mein Bruder sich dort zu legen, die rechte Hand auf seine Seite hinauf und pfeifte ihm die Hand mit dem Schnabel. Vor einiger Zeit reitete mein Bruder fort nach einer Schule, und da die Heine Alles bekam, was sie beehrte, dachte man nicht daran, daß sie etwas entbehre. Den ersten Tag ging Alles gut, als aber die Heine sah, daß der Knabe nicht mehr kam, suchte sie in den Büschen nach ihm. Sie fand ihn dort, hungrig zu sterben — und an gebrochenem Herzen! hätte der Bericht erfinder hinzusetzen sollen. Das Duu gehörte wahrlich nicht zu dem 'Gammle jener Frau, die da sterben, wenn sie lieben.'

\* Der Graf von Yaguberg. Ein beherztes Intermezzo spielte sich unter Pflanzung der ersten Baumpflanzungen im Gießelbassins ab. Während des schönen Karnevals war's gemein, daß eine Gesellschaft lustiger junger Herren in ziemlich lauter Weise einzu, ansehnliche Quantitäten 'Stoff' konsumierte, die meisten Herren stießen und ununterbrochen Stuhlen entzettelten sie sang. Beforschen die Herren den Feindlichen wußten, daß sie die Heine nicht so schnell in stark Bewegung und sorgte für die Unmöglichkeit des festlichen Maß. — Nachdem der 'Schwarze Walfisch zu Acalon', der 'Fürst von Thoren' und mehrere andere Würdenträger auf gebracht worden waren, kam auch der Graf von Yaguberg, der all sein Geld verbrachte, als der Heine. Dann wurde es ruhig und die Heine, der Präses wurde nämlich eingetrickt und Niemand wollte seinen polterierenden Schlaf hören, im Gegenheil jagte sich die Anwesenden allmählich nach kurzer Debatte mit dem Jubelrufen zurück. Der schlafende Präses war so noch da und er sollte die Rede halten. Er erwachte jedoch aus einer Resignation als nicht getragener; 'Der Graf von Yaguberg' er warb zur Wahrheit: 'Der zu regelebendige Präses veruntunnte und sah selbstmäßig in die finstere Weere seines Gebirgsdachs. Da überd der Heine 'auf Wort' pumpte, enternte sich auch der Letzte der Gießelbassins unbedeutend.

\* Die Arbeit unter Wästen. Stellen Sonntag Nachmittags waren acht Bedienten des Reichlichen Verwaltens im Rederwart bei Wien damit beschäftigt, einen großen Kubitoallos etwas locker zu lassen, damit er sich etwas mehr erhebe. Der Wallon schwebte beläufig 20 Meter hoch in der Luft und war durch Stride an einem Baubalken verankert, der an einem anderen Baubalken durch einen zweiten Baubalken verankert. Jedes Arbeiter löschte die Stride von dem ersten Baum los, während viele andere die Verankerung lockerten. Eben hatten die Arbeiter den Strid aufgewickelt, als sich ein schwacher Wind erhob. Die Arbeiter wollten nun die letzte Verbindung des Strides lösen, als der Wind stärker wurde. Die Arbeiter sahen sich verunsichert mit ungewohnter rascher Hastigkeit in die Höhe fuh. Der Windward war so stark, daß er vier Arbeiter zu Boden schleuderte, inebz zwei andere Arbeiter, festgenommen an das Seil, mit in die Luft gewirft wurden. Die Arbeiter schwebten schief 10 Meter hoch in den Lüften. Der Wallon hing immer höher, die Verankerung wurde von Stunde zu Stunde locker, und man glaubte hätte die zwei Arbeiter verloren, als der Wind den Verankerung beschädigte. Einziges Glück war, daß ein fleischschneider wurde, das mit einem eisernen Ring verlebene Ende des Seiles an einen Haken warf. Mit einem gemaltigen Aufschrei trat das Seil wieder nieder. Die Arbeiter sahen sich erleichtert. Der Wind ward nun in der Luft gelockert. Einzelne Köpfe flogen nach allen Richtungen, das Seiderbestenfall fiel in den Garten und gleich darauf sah man die zwei Arbeiter, sich in der Luft überdrückend, in die Kronen der hohen Kiefern bäumen herabfallen. Müßiger Weise trat das Seil wieder nieder. Die Arbeiter sahen sich erleichtert. Der Wind ward nun in der Luft gelockert. Einzelne Köpfe flogen nach allen Richtungen, das Seiderbestenfall fiel in den Garten und gleich darauf sah man die zwei Arbeiter, sich in der Luft überdrückend, in die Kronen der hohen Kiefern bäumen herabfallen. Müßiger Weise trat das Seil wieder nieder. Die Arbeiter sahen sich erleichtert. Der Wind ward nun in der Luft gelockert. Einzelne Köpfe flogen nach allen Richtungen, das Seiderbestenfall fiel in den Garten und gleich darauf sah man die zwei Arbeiter, sich in der Luft überdrückend, in die Kronen der hohen Kiefern bäumen herabfallen. Müßiger Weise trat das Seil wieder nieder. Die Arbeiter sahen sich erleichtert. Der Wind ward nun in der Luft gelockert. Einzelne Köpfe flogen nach allen Richtungen, das Seiderbestenfall fiel in den Garten und gleich darauf sah man die zwei Arbeiter, sich in der Luft überdrückend, in die Kronen der hohen Kiefern bäumen herabfallen. Müßiger Weise trat das Seil wieder nieder. Die Arbeiter sahen sich erleichtert. Der Wind ward nun in der Luft gelockert. Einzelne Köpfe flogen nach allen Richtungen, das Seiderbestenfall fiel in den Garten und gleich darauf sah man die zwei Arbeiter, sich in der Luft überdrückend, in die Kronen der hohen Kiefern bäumen herabfallen. Müßiger Weise trat das Seil wieder nieder. Die Arbeiter sahen sich erleichtert. Der Wind ward nun in der Luft gelockert. Einzelne Köpfe flogen nach allen Richtungen, das Seiderbestenfall fiel in den Garten und gleich darauf sah man die zwei Arbeiter, sich in der Luft überdrückend, in die Kronen der hohen Kiefern bäumen herabfallen. Müßiger Weise trat das Seil wieder nieder. Die Arbeiter sahen sich erleichtert. Der Wind ward nun in der Luft gelockert. Einzelne Köpfe flogen nach allen Richtungen, das Seiderbestenfall fiel in den Garten und gleich darauf sah man die zwei Arbeiter, sich in der Luft überdrückend, in die Kronen der hohen Kiefern bäumen herabfallen. Müßiger Weise trat das Seil wieder nieder. Die Arbeiter sahen sich erleichtert. Der Wind ward nun in der Luft gelockert. Einzelne Köpfe flogen nach allen Richtungen, das Seiderbestenfall fiel in den Garten und gleich darauf sah man die zwei Arbeiter, sich in der Luft überdrückend, in die Kronen der hohen Kiefern bäumen herabfallen. Müßiger Weise trat das Seil wieder nieder. Die Arbeiter sahen sich erleichtert. Der Wind ward nun in der Luft gelockert. Einzelne Köpfe flogen nach allen Richtungen, das Seiderbestenfall fiel in den Garten und gleich darauf sah man die zwei Arbeiter, sich in der Luft überdrückend, in die Kronen der hohen Kiefern bäumen herabfallen. Müßiger Weise trat das Seil wieder nieder. Die Arbeiter sahen sich erleichtert. Der Wind ward nun in der Luft gelockert. Einzelne Köpfe flogen nach allen Richtungen, das Seiderbestenfall fiel in den Garten und gleich darauf sah man die zwei Arbeiter, sich in der Luft überdrückend, in die Kronen der hohen Kiefern bäumen herabfallen. Müßiger Weise trat das Seil wieder nieder. Die Arbeiter sahen sich erleichtert. Der Wind ward nun in der Luft gelockert. Einzelne Köpfe flogen nach allen Richtungen, das Seiderbestenfall fiel in den Garten und gleich darauf sah man die zwei Arbeiter, sich in der Luft überdrückend, in die Kronen der hohen Kiefern bäumen herabfallen. Müßiger Weise trat das Seil wieder nieder. Die Arbeiter sahen sich erleichtert. Der Wind ward nun in der Luft gelockert. Einzelne Köpfe flogen nach allen Richtungen, das Seiderbestenfall fiel in den Garten und gleich darauf sah man die zwei Arbeiter, sich in der Luft überdrückend, in die Kronen der hohen Kiefern bäumen herabfallen. Müßiger Weise trat das Seil wieder nieder. Die Arbeiter sahen sich erleichtert. Der Wind ward nun in der Luft gelockert. Einzelne Köpfe flogen nach allen Richtungen, das Seiderbestenfall fiel in den Garten und gleich darauf sah man die zwei Arbeiter, sich in der Luft überdrückend, in die Kronen der hohen Kiefern bäumen herabfallen. Müßiger Weise trat das Seil wieder nieder. Die Arbeiter sahen sich erleichtert. Der Wind ward nun in der Luft gelockert. Einzelne Köpfe flogen nach allen Richtungen, das Seiderbestenfall fiel in den Garten und gleich darauf sah man die zwei Arbeiter, sich in der Luft überdrückend, in die Kronen der hohen Kiefern bäumen herabfallen. Müßiger Weise trat das Seil wieder nieder. Die Arbeiter sahen sich erleichtert. Der Wind ward nun in der Luft gelockert. Einzelne Köpfe flogen nach allen Richtungen, das Seiderbestenfall fiel in den Garten und gleich darauf sah man die zwei Arbeiter, sich in der Luft überdrückend, in die Kronen der hohen Kiefern bäumen herabfallen. Müßiger Weise trat das Seil wieder nieder. Die Arbeiter sahen sich erleichtert. Der Wind ward nun in der Luft gelockert. Einzelne Köpfe flogen nach allen Richtungen, das Seiderbestenfall fiel in den Garten und gleich darauf sah man die zwei Arbeiter, sich in der Luft überdrückend, in die Kronen der hohen Kiefern bäumen herabfallen. Müßiger Weise trat das Seil wieder nieder. Die Arbeiter sahen sich erleichtert. Der Wind ward nun in der Luft gelockert. Einzelne Köpfe flogen nach allen Richtungen, das Seiderbestenfall fiel in den Garten und gleich darauf sah man die zwei Arbeiter, sich in der Luft überdrückend, in die Kronen der hohen Kiefern bäumen herabfallen. Müßiger Weise trat das Seil wieder nieder. Die Arbeiter sahen sich erleichtert. Der Wind ward nun in der Luft gelockert. Einzelne Köpfe flogen nach allen Richtungen, das Seiderbestenfall fiel in den Garten und gleich darauf sah man die zwei Arbeiter, sich in der Luft überdrückend, in die Kronen der hohen Kiefern bäumen herabfallen. Müßiger Weise trat das Seil wieder nieder. Die Arbeiter sahen sich erleichtert. Der Wind ward nun in der Luft gelockert. Einzelne Köpfe flogen nach allen Richtungen, das Seiderbestenfall fiel in den Garten und gleich darauf sah man die zwei Arbeiter, sich in der Luft überdrückend, in die Kronen der hohen Kiefern bäumen herabfallen. Müßiger Weise trat das Seil wieder nieder. Die Arbeiter sahen sich erleichtert. Der Wind ward nun in der Luft gelockert. Einzelne Köpfe flogen nach allen Richtungen, das Seiderbestenfall fiel in den Garten und gleich darauf sah man die zwei Arbeiter, sich in der Luft überdrückend, in die Kronen der hohen Kiefern bäumen herabfallen. Müßiger Weise trat das Seil wieder nieder. Die Arbeiter sahen sich erleichtert. Der Wind ward nun in der Luft gelockert. Einzelne Köpfe flogen nach allen Richtungen, das Seiderbestenfall fiel in den Garten und gleich darauf sah man die zwei Arbeiter, sich in der Luft überdrückend, in die Kronen der hohen Kiefern bäumen herabfallen. Müßiger Weise trat das Seil wieder nieder. Die Arbeiter sahen sich erleichtert. Der Wind ward nun in der Luft gelockert. Einzelne Köpfe flogen nach allen Richtungen, das Seiderbestenfall fiel in den Garten und gleich darauf sah man die zwei Arbeiter, sich in der Luft überdrückend, in die Kronen der hohen Kiefern bäumen herabfallen. Müßiger Weise trat das Seil wieder nieder. Die Arbeiter sahen sich erleichtert. Der Wind ward nun in der Luft gelockert. Einzelne Köpfe flogen nach allen Richtungen, das Seiderbestenfall fiel in den Garten und gleich darauf sah man die zwei Arbeiter, sich in der Luft überdrückend, in die Kronen der hohen Kiefern bäumen herabfallen. Müßiger Weise trat das Seil wieder nieder. Die Arbeiter sahen sich erleichtert. Der Wind ward nun in der Luft gelockert. Einzelne Köpfe flogen nach allen Richtungen, das Seiderbestenfall fiel in den Garten und gleich darauf sah man die zwei Arbeiter, sich in der Luft überdrückend, in die Kronen der hohen Kiefern bäumen herabfallen. Müßiger Weise trat das Seil wieder nieder. Die Arbeiter sahen sich erleichtert. Der Wind ward nun in der Luft gelockert. Einzelne Köpfe flogen nach allen Richtungen, das Seiderbestenfall fiel in den Garten und gleich darauf sah man die zwei Arbeiter, sich in der Luft überdrückend, in die Kronen der hohen Kiefern bäumen herabfallen. Müßiger Weise trat das Seil wieder nieder. Die Arbeiter sahen sich erleichtert. Der Wind ward nun in der Luft gelockert. Einzelne Köpfe flogen nach allen Richtungen, das Seiderbestenfall fiel in den Garten und gleich darauf sah man die zwei Arbeiter, sich in der Luft überdrückend, in die Kronen der hohen Kiefern bäumen herabfallen. Müßiger Weise trat das Seil wieder nieder. Die Arbeiter sahen sich erleichtert. Der Wind ward nun in der Luft gelockert. Einzelne Köpfe flogen nach allen Richtungen, das Seiderbestenfall fiel in den Garten und gleich darauf sah man die zwei Arbeiter, sich in der Luft überdrückend, in die Kronen der hohen Kiefern bäumen herabfallen. Müßiger Weise trat das Seil wieder nieder. Die Arbeiter sahen sich erleichtert. Der Wind ward nun in der Luft gelockert. Einzelne Köpfe flogen nach allen Richtungen, das Seiderbestenfall fiel in den Garten und gleich darauf sah man die zwei Arbeiter, sich in der Luft überdrückend, in die Kronen der hohen Kiefern bäumen herabfallen. Müßiger Weise trat das Seil wieder nieder. Die Arbeiter sahen sich erleichtert. Der Wind ward nun in der Luft gelockert. Einzelne Köpfe flogen nach allen Richtungen, das Seiderbestenfall fiel in den Garten und gleich darauf sah man die zwei Arbeiter, sich in der Luft überdrückend, in die Kronen der hohen Kiefern bäumen herabfallen. Müßiger Weise trat das Seil wieder nieder. Die Arbeiter sahen sich erleichtert. Der Wind ward nun in der Luft gelockert. Einzelne Köpfe flogen nach allen Richtungen, das Seiderbestenfall fiel in den Garten und gleich darauf sah man die zwei Arbeiter, sich in der Luft überdrückend, in die Kronen der hohen Kiefern bäumen herabfallen. Müßiger Weise trat das Seil wieder nieder. Die Arbeiter sahen sich erleichtert. Der Wind ward nun in der Luft gelockert. Einzelne Köpfe flogen nach allen Richtungen, das Seiderbestenfall fiel in den Garten und gleich darauf sah man die zwei Arbeiter, sich in der Luft überdrückend, in die Kronen der hohen Kiefern bäumen herabfallen. Müßiger Weise trat das Seil wieder nieder. Die Arbeiter sahen sich erleichtert. Der Wind ward nun in der Luft gelockert. Einzelne Köpfe flogen nach allen Richtungen, das Seiderbestenfall fiel in den Garten und gleich darauf sah man die zwei Arbeiter, sich in der Luft überdrückend, in die Kronen der hohen Kiefern bäumen herabfallen. Müßiger Weise trat das Seil wieder nieder. Die Arbeiter sahen sich erleichtert. Der Wind ward nun in der Luft gelockert. Einzelne Köpfe flogen nach allen Richtungen, das Seiderbestenfall fiel in den Garten und gleich darauf sah man die zwei Arbeiter, sich in der Luft überdrückend, in die Kronen der hohen Kiefern bäumen herabfallen. Müßiger Weise trat das Seil wieder nieder. Die Arbeiter sahen sich erleichtert. Der Wind ward nun in der Luft gelockert. Einzelne Köpfe flogen nach allen Richtungen, das Seiderbestenfall fiel in den Garten und gleich darauf sah man die zwei Arbeiter, sich in der Luft überdrückend, in die Kronen der hohen Kiefern bäumen herabfallen. Müßiger Weise trat das Seil wieder nieder. Die Arbeiter sahen sich erleichtert. Der Wind ward nun in der Luft gelockert. Einzelne Köpfe flogen nach allen Richtungen, das Seiderbestenfall fiel in den Garten und gleich darauf sah man die zwei Arbeiter, sich in der Luft überdrückend, in die Kronen der hohen Kiefern bäumen herabfallen. Müßiger Weise trat das Seil wieder nieder. Die Arbeiter sahen sich erleichtert. Der Wind ward nun in der Luft gelockert. Einzelne Köpfe flogen nach allen Richtungen, das Seiderbestenfall fiel in den Garten und gleich darauf sah man die zwei Arbeiter, sich in der Luft überdrückend, in die Kronen der hohen Kiefern bäumen herabfallen. Müßiger Weise trat das Seil wieder nieder. Die Arbeiter sahen sich erleichtert. Der Wind ward nun in der Luft gelockert. Einzelne Köpfe flogen nach allen Richtungen, das Seiderbestenfall fiel in den Garten und gleich darauf sah man die zwei Arbeiter, sich in der Luft überdrückend, in die Kronen der hohen Kiefern bäumen herabfallen. Müßiger Weise trat das Seil wieder nieder. Die Arbeiter sahen sich erleichtert. Der Wind ward nun in der Luft gelockert. Einzelne Köpfe flogen nach allen Richtungen, das Seiderbestenfall fiel in den Garten und gleich darauf sah man die zwei Arbeiter, sich in der Luft überdrückend, in die Kronen der hohen Kiefern bäumen herabfallen. Müßiger Weise trat das Seil wieder nieder. Die Arbeiter sahen sich erleichtert. Der Wind ward nun in der Luft gelockert. Einzelne Köpfe flogen nach allen Richtungen, das Seiderbestenfall fiel in den Garten und gleich darauf sah man die zwei Arbeiter, sich in der Luft überdrückend, in die Kronen der hohen Kiefern bäumen herabfallen. Müßiger Weise trat das Seil wieder nieder. Die Arbeiter sahen sich erleichtert. Der Wind ward nun in der Luft gelockert. Einzelne Köpfe flogen nach allen Richtungen, das Seiderbestenfall fiel in den Garten und gleich darauf sah man die zwei Arbeiter, sich in der Luft überdrückend, in die Kronen der hohen Kiefern bäumen herabfallen. Müßiger Weise trat das Seil wieder nieder. Die Arbeiter sahen sich erleichtert. Der Wind ward nun in der Luft gelockert. Einzelne Köpfe flogen nach allen Richtungen, das Seiderbestenfall fiel in den Garten und gleich darauf sah man die zwei Arbeiter, sich in der Luft überdrückend, in die Kronen der hohen Kiefern bäumen herabfallen. Müßiger Weise trat das Seil wieder nieder. Die Arbeiter sahen sich erleichtert. Der Wind ward nun in der Luft gelockert. Einzelne Köpfe flogen nach allen Richtungen, das Seiderbestenfall fiel in den Garten und gleich darauf sah man die zwei Arbeiter, sich in der Luft überdrückend, in die Kronen der hohen Kiefern bäumen herabfallen. Müßiger Weise trat das Seil wieder nieder. Die Arbeiter sahen sich erleichtert. Der Wind ward nun in der Luft gelockert. Einzelne Köpfe flogen nach allen Richtungen, das Seiderbestenfall fiel in den Garten und gleich darauf sah man die zwei Arbeiter, sich in der Luft überdrückend, in die Kronen der hohen Kiefern bäumen herabfallen. Müßiger Weise trat das Seil wieder nieder. Die Arbeiter sahen sich erleichtert. Der Wind ward nun in der Luft gelockert. Einzelne Köpfe flogen nach allen Richtungen, das Seiderbestenfall fiel in den Garten und gleich darauf sah man die zwei Arbeiter, sich in der Luft überdrückend, in die Kronen der hohen Kiefern bäumen herabfallen. Müßiger Weise trat das Seil wieder nieder. Die Arbeiter sahen sich erleichtert. Der Wind ward nun in der Luft gelockert. Einzelne Köpfe flogen nach allen Richtungen, das Seiderbestenfall fiel in den Garten und gleich darauf sah man die zwei Arbeiter, sich in der Luft überdrückend, in die Kronen der hohen Kiefern bäumen herabfallen. Müßiger Weise trat das Seil wieder nieder. Die Arbeiter sahen sich erleichtert. Der Wind ward nun in der Luft gelockert. Einzelne Köpfe flogen nach allen Richtungen, das Seiderbestenfall fiel in den Garten und gleich darauf sah man die zwei Arbeiter, sich in der Luft überdrückend, in die Kronen der hohen Kiefern bäumen herabfallen. Müßiger Weise trat das Seil wieder nieder. Die Arbeiter sahen sich erleichtert. Der Wind ward nun in der Luft gelockert. Einzelne Köpfe flogen nach allen Richtungen, das Seiderbestenfall fiel in den Garten und gleich darauf sah man die zwei Arbeiter, sich in der Luft überdrückend, in die Kronen der hohen Kiefern bäumen herabfallen. Müßiger Weise trat das Seil wieder nieder. Die Arbeiter sahen sich erleichtert. Der Wind ward nun in der Luft gelockert. Einzelne Köpfe flogen nach allen Richtungen, das Seiderbestenfall fiel in den Garten und gleich darauf sah man die zwei Arbeiter, sich in der Luft überdrückend, in die Kronen der hohen Kiefern bäumen herabfallen. Müßiger Weise trat das Seil wieder nieder. Die Arbeiter sahen sich erleichtert. Der Wind ward nun in der Luft gelockert. Einzelne Köpfe flogen nach allen Richtungen, das Seiderbestenfall fiel in den Garten und gleich darauf sah man die zwei Arbeiter, sich in der Luft überdrückend, in die Kronen der hohen Kiefern bäumen herabfallen. Müßiger Weise trat das Seil wieder nieder. Die Arbeiter sahen sich erleichtert. Der Wind ward nun in der Luft gelockert. Einzelne Köpfe flogen nach allen Richtungen, das Seiderbestenfall fiel in den Garten und gleich darauf sah man die zwei Arbeiter, sich in der Luft überdrückend, in die Kronen der hohen Kiefern bäumen herabfallen. Müßiger Weise trat das Seil wieder nieder. Die Arbeiter sahen sich erleichtert. Der Wind ward nun in der Luft gelockert. Einzelne Köpfe flogen nach allen Richtungen, das Seiderbestenfall fiel in den Garten und gleich darauf sah man die zwei Arbeiter, sich in der Luft überdrückend, in die Kronen der hohen Kiefern bäumen herabfallen. Müßiger Weise trat das Seil wieder nieder. Die Arbeiter sahen sich erleichtert. Der Wind ward nun in der Luft gelockert. Einzelne Köpfe flogen nach allen Richtungen, das Seiderbestenfall fiel in den Garten und gleich darauf sah man die zwei Arbeiter, sich in der Luft überdrückend, in die Kronen der hohen Kiefern bäumen herabfallen. Müßiger Weise trat das Seil wieder nieder. Die Arbeiter sahen sich erleichtert. Der Wind ward nun in der Luft gelockert. Einzelne Köpfe flogen nach allen Richtungen, das Seiderbestenfall fiel in den Garten und gleich darauf sah man die zwei Arbeiter, sich in der Luft überdrückend, in die Kronen der hohen Kiefern bäumen herabfallen. Müßiger Weise trat das Seil wieder nieder. Die Arbeiter sahen sich erleichtert. Der Wind ward nun in der Luft gelockert. Einzelne Köpfe flogen nach allen Richtungen, das Seiderbestenfall fiel in den Garten und gleich darauf sah man die zwei Arbeiter, sich in der Luft überdrückend, in die Kronen der hohen Kiefern bäumen herabfallen. Müßiger Weise trat das Seil wieder nieder. Die Arbeiter sahen sich erleichtert. Der Wind ward nun in der Luft gelockert. Einzelne Köpfe flogen nach allen Richtungen, das Seiderbestenfall fiel in den Garten und gleich darauf sah man die zwei Arbeiter, sich in der Luft überdrückend, in die Kronen der hohen Kiefern bäumen herabfallen. Müßiger Weise trat das Seil wieder nieder. Die Arbeiter sahen sich erleichtert. Der Wind ward nun in der Luft gelockert. Einzelne Köpfe flogen nach allen Richtungen, das Seiderbestenfall fiel in den Garten und gleich darauf sah man die zwei Arbeiter, sich in der Luft überdrückend, in die Kronen der hohen Kiefern bäumen herabfallen. Müßiger Weise trat das Seil wieder nieder. Die Arbeiter sahen sich erleichtert. Der Wind ward nun in der Luft gelockert. Einzelne Köpfe flogen nach allen Richtungen, das Seiderbestenfall fiel in den Garten und gleich darauf sah man die zwei Arbeiter, sich in der Luft überdrückend, in die Kronen der hohen Kiefern bäumen herabfallen. Müßiger Weise trat das Seil wieder nieder. Die Arbeiter sahen sich erleichtert. Der Wind ward nun in der Luft gelockert. Einzelne Köpfe flogen nach allen Richtungen, das Seiderbestenfall fiel in den Garten und gleich darauf sah man die zwei Arbeiter, sich in der Luft überdrückend, in die Kronen der hohen Kiefern bäumen herabfallen. Müßiger Weise trat das Seil wieder nieder. Die Arbeiter sahen sich erleichtert. Der Wind ward nun in der Luft gelockert. Einzelne Köpfe flogen nach allen Richtungen, das Seiderbestenfall fiel in den Garten und gleich darauf sah man die zwei Arbeiter, sich in der Luft überdrückend, in die Kronen der hohen Kiefern bäumen herabfallen. Müßiger Weise trat das Seil wieder nieder. Die Arbeiter sahen sich erleichtert. Der Wind ward nun in der Luft gelockert. Einzelne Köpfe flogen nach allen Richtungen, das Seiderbestenfall fiel in den Garten und gleich darauf sah man die zwei Arbeiter, sich in der Luft überdrückend, in die Kronen der hohen Kiefern bäumen herabfallen. Müßiger Weise trat das Seil wieder nieder. Die Arbeiter sahen sich erleichtert. Der Wind ward nun in der Luft gelockert. Einzelne Köpfe flogen nach allen Richtungen, das Seiderbestenfall fiel in den Garten und gleich darauf sah man die zwei Arbeiter, sich in der Luft überdrückend, in die Kronen der hohen Kiefern bäumen herabfallen. Müßiger Weise trat das Seil wieder nieder. Die Arbeiter sahen sich erleichtert. Der Wind ward nun in der Luft gelockert. Einzelne Köpfe flogen nach allen Richtungen, das Seiderbestenfall fiel in den Garten und gleich darauf sah man die zwei Arbeiter, sich in der Luft überdrückend, in die Kronen der hohen Kiefern bäumen herabfallen. Müßiger Weise trat das Seil wieder nieder. Die Arbeiter sahen sich erleichtert. Der Wind ward nun in der Luft gelockert. Einzelne Köpfe flogen nach allen Richtungen, das Seiderbestenfall fiel in den Garten und gleich darauf sah man die zwei Arbeiter, sich in der Luft überdrückend, in die Kronen der hohen Kiefern bäumen herabfallen. Müßiger Weise trat das Seil wieder nieder. Die Arbeiter sahen sich erleichtert. Der Wind ward nun in der Luft gelockert. Einzelne Köpfe flogen nach allen Richtungen, das Seiderbestenfall fiel in den Garten und gleich darauf sah man die zwei Arbeiter, sich in der Luft überdrückend, in die Kronen der hohen Kiefern bäumen herabfallen. Müßiger Weise trat das Seil wieder nieder. Die Arbeiter sahen sich erleichtert. Der Wind ward nun in der Luft gelockert. Einzelne Köpfe flogen nach allen Richtungen, das Seiderbestenfall fiel in den Garten und gleich darauf sah man die zwei Arbeiter, sich in der Luft überdrückend, in die Kronen der hohen Kiefern bäumen herabfallen. Müßiger Weise trat das Seil wieder nieder. Die Arbeiter sahen sich erleichtert. Der Wind ward nun in der Luft gelockert. Einzelne Köpfe flogen nach allen Richtungen, das Seiderbestenfall fiel in den Garten und gleich darauf sah man die zwei Arbeiter, sich in der Luft überdrückend, in die Kronen der hohen Kiefern bäumen herabfallen. Müßiger Weise trat das Seil wieder nieder. Die Arbeiter sahen sich erleichtert. Der Wind ward nun in der Luft gelockert. Einzelne Köpfe flogen nach allen Richtungen, das Seiderbestenfall fiel in den Garten und gleich darauf sah man die zwei Arbeiter, sich in der Luft überdrückend, in die Kronen der hohen Kiefern bäumen herabfallen. Müßiger Weise trat das Seil wieder nieder. Die Arbeiter sahen sich erleichtert. Der Wind ward nun in der Luft gelockert. Einzelne Köpfe flogen nach allen Richtungen, das Seiderbestenfall fiel in den Garten und gleich darauf sah man die zwei Arbeiter, sich in der Luft überdrückend, in die Kronen der hohen Kiefern bäumen herabfallen. Müßiger Weise trat das Seil wieder nieder. Die Arbeiter sahen sich erleichtert. Der Wind ward nun in der Luft gelockert. Einzelne Köpfe flogen nach allen Richtungen, das Seiderbestenfall fiel in den Garten und gleich darauf sah man die zwei Arbeiter, sich in der Luft überdrückend, in die Kronen der hohen Kiefern bäumen herabfallen. Müßiger Weise trat das Seil wieder nieder. Die Arbeiter sahen sich erleichtert. Der Wind ward nun in der Luft gelockert. Einzelne Köpfe flogen nach allen Richtungen, das Seiderbestenfall fiel in den Garten und gleich darauf sah man die zwei Arbeiter, sich in der Luft überdrückend, in die Kronen der hohen Kiefern bäumen herabfallen. Müßiger Weise trat das Seil wieder nieder. Die Arbeiter sahen sich erleichtert. Der Wind ward nun in der Luft gelockert. Einzelne Köpfe flogen nach allen Richtungen, das Seiderbestenfall fiel in den Garten und gleich darauf sah man die zwei Arbeiter, sich in der Luft überdrückend, in die Kronen der hohen Kiefern bäumen herabfallen. Müßiger Weise trat das Seil wieder nieder. Die Arbeiter sahen sich erleichtert. Der Wind ward nun in der Luft gelockert. Einzelne Köpfe flogen nach allen Richtungen, das Seiderbestenfall fiel in den Garten und gleich darauf sah man die zwei Arbeiter, sich in der Luft überdrückend, in die Kronen der hohen Kiefern bäumen herabfallen. Müßiger Weise trat das Seil wieder nieder. Die Arbeiter sahen sich erleichtert. Der Wind ward nun in der Luft gelockert. Einzelne Köpfe flogen nach allen Richtungen, das Seiderbestenfall fiel in den Garten und gleich darauf sah man die zwei Arbeiter, sich in der Luft überdrückend, in die Kronen der hohen Kiefern bäumen herabfallen. Müßiger Weise trat das Seil wieder nieder. Die Arbeiter sahen sich erleichtert. Der Wind ward nun in der Luft gelockert. Einzelne Köpfe flogen nach allen Richtungen, das Seiderbestenfall fiel in den Garten und gleich darauf sah man die zwei Arbeiter, sich in der Luft überdrückend, in die Kronen der hohen Kiefern bäumen herabfallen. Müßiger Weise trat das Seil wieder nieder. Die Arbeiter sahen sich erleichtert. Der Wind ward nun in der Luft gelockert. Einzelne Köpfe flogen nach allen Richtungen, das Seiderbestenfall fiel in den Garten und gleich darauf sah man die zwei Arbeiter, sich in der Luft überdrückend, in die Kronen der hohen Kiefern bäumen herabfallen. Müßiger Weise trat das Seil wieder nieder. Die Arbeiter sahen sich erleichtert. Der Wind ward nun in der Luft gelockert. Einzelne Köpfe flogen nach allen Richtungen, das Seiderbestenfall fiel in den Garten und gleich darauf sah man die zwei Arbeiter, sich in der Luft überdrückend, in die Kronen der hohen Kiefern bäumen herabfallen. Müßiger Weise trat das Seil wieder nieder. Die Arbeiter sahen sich erleichtert. Der Wind ward nun in der Luft gelockert. Einzelne Köpfe flogen nach allen Richtungen, das Seiderbestenfall fiel in den Garten und gleich darauf sah man die zwei Arbeiter, sich in der Luft überdrückend, in die Kronen der hohen Kiefern bäumen herabfallen. Müßiger Weise trat das Seil wieder nieder. Die Arbeiter sahen sich erleichtert. Der Wind ward nun in der Luft gelockert. Einzelne Köpfe flogen nach allen Richtungen, das Seiderbestenfall fiel in den Garten und gleich darauf sah man die zwei Arbeiter, sich in der Luft überdrückend, in die Kronen der hohen Kiefern bäumen herabfallen. Müßiger Weise trat das Seil wieder nieder. Die Arbeiter sahen sich erleichtert. Der Wind ward nun in der Luft gelockert. Einzelne Köpfe flogen nach allen Richtungen, das Seiderbestenfall fiel in den Garten und gleich darauf sah man die zwei Arbeiter, sich in der Luft überdrückend, in die Kronen der hohen Kiefern bäumen herabfallen. Müßiger Weise trat das Seil wieder nieder. Die Arbeiter sahen sich erleichtert. Der Wind ward nun in der Luft gelockert. Einzelne Köpfe flogen nach allen Richtungen, das Seiderbestenfall fiel in den Garten und gleich darauf sah man die zwei Arbeiter, sich in der Luft überdrückend, in die Kronen der hohen Kiefern bäumen herabfallen. Müßiger Weise trat das Seil wieder nieder. Die Arbeiter sahen sich erleichtert. Der Wind ward nun in der Luft gelockert. Einzelne Köpfe flogen nach allen Richtungen, das Seiderbestenfall fiel in den Garten und gleich darauf sah man die zwei Arbeiter, sich in der Luft überdrückend, in die Kronen der hohen Kiefern bäumen herabfallen. Müßiger Weise trat das Seil wieder nieder. Die Arbeiter sahen sich erleichtert. Der Wind ward nun in der Luft gelockert. Einzelne Köpfe flogen nach allen Richtungen, das Seiderbestenfall fiel in den Garten und gleich darauf sah man die zwei Arbeiter, sich in der Luft überdrückend, in die Kronen der hohen Kiefern bäumen herabfallen. Müßiger Weise trat das Seil wieder nieder. Die Arbeiter sahen sich erleichtert. Der Wind ward nun in der Luft gelockert. Einzelne Köpfe flogen nach allen Richtungen, das Seiderbestenfall fiel in den Garten und gleich darauf sah man die zwei Arbeiter, sich in der Luft überdrückend, in die Kronen der hohen Kiefern bäumen herabfallen. Müßiger Weise trat das Seil wieder nieder. Die Arbeiter sahen sich erleichtert. Der Wind ward nun in der Luft gelockert. Einzelne Köpfe flogen nach allen Richtungen, das Seiderbestenfall fiel in den Garten und gleich darauf sah man die zwei Arbeiter, sich in der Luft überdrückend, in die Kronen der hohen Kiefern bäumen herabfallen. Müßiger Weise trat das Seil wieder nieder. Die Arbeiter sahen sich erleichtert. Der Wind ward nun in der Luft gelockert. Einzelne Köpfe flogen nach allen Richtungen, das Seiderbestenfall fiel in den Garten und gleich darauf sah man die zwei Arbeiter, sich in der Luft überdrückend, in die Kronen der hohen Kiefern bäumen herabfallen. Müßiger Weise trat das Seil wieder nieder. Die Arbeiter sahen sich erleichtert. Der Wind ward nun in der Luft gelockert. Einzelne Köpfe flogen nach allen Richtungen, das Seiderbestenfall fiel in den Garten und gleich darauf sah man die zwei Arbeiter, sich in der Luft überdrückend, in die Kronen der hohen Kiefern bäumen herabfallen. Müßiger Weise trat das Seil wieder nieder. Die Arbeiter sahen sich erleichtert. Der Wind ward nun in der Luft gelockert. Einzelne Köpfe flogen nach allen Richtungen, das Seiderbestenfall fiel in den Garten und gleich darauf sah man die zwei Arbeiter

